

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 16

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 13. Juli 1911

Nummer 41

Ein Wort für die Presse.

Bismarcks Schlagwort: „Die Zeitungen werden von Leuten geschrieben, die ihren Beruf verfehlt haben,“ wird noch heute den Journalisten nachgerufen, obwohl Bismarck selbst dieses Wort zurückgenommen hat, indem er erklärte, er begreife wohl, daß es auch Männer gebe, die sich in die allgemeinen Handwerksfächer nicht einzwängen lassen, sondern der Attenshinderung und der bureaukratischen Zwangsjacke eine freiere, selbstständige Tätigkeit vorziehen. Der deutsche Kanzler, Bethman Hollweg hat einmal im Reichstag unsere Zeit „das Zeitalter der Zeitungen“ genannt, womit vielleicht nicht ein Compliment für das Zeitalter beabsichtigt war, worin aber immerhin die Anerkennung des beherrschenden Einflusses der Zeitungen auf die allgemeine Gedankenrichtung zum Ausdruck kommt.

Die Zeitung hat so viele Kritiker als Leser, also mehr Kritiker als Abonnenten. Dabei kommen so viele Leute in ihrem ganzen Leben nicht dazu, sich einzugesellen, daß sie „das trockene Brot der Bildung“, das sie gerade noch besitzen, einzig aus der Zeitung sich angeeignet und ihr allein zu danken haben.

Wenn einmal eine Zeitungsnachricht begründeterweise als erfunden oder aus der Luft gegriffen stigmatisiert wird, ist es jedoch in den seltensten Fällen ein Journalist, der erfunden oder den Griff in die leere Luft getan hat, da steckt meistens ein anderer dahinter. Die sensationellsten Zeitung ist überdies im Erfinden niemals so maßlos wie das Gerücht, das von Mund zu Mund geht; nicht zu reden von den Fällen, in denen die Gutgläubigkeit der Presse maßlos für fremde Zwecke ausgenutzt wird.

Zur Qualität eines guten Journalisten gehören zweifellos: Rechtschaffenheit, Anständigkeit, Unabhängigkeit und ein starkes Verantwortlichkeitsgefühl. Damit ist es aber noch nicht getan. Es muß auch etwas Fähigkeit dabei sein zum raschen Erfassen der Erscheinungen und Vorgänge, zur temperamentvollen Wiedergabe von Eindrücken, die an anderen vielleicht spurlos vorübergehen, kurzum, das spezifische journalistische Talent. Die braven Leute müssen auch Musfanten sein. Der journalistische Dienst des Reporters, der ausgeschickt wird, Details über eine Mordtat, ein Eisenbahnunglück, einen Straßenauflauf zu beschaffen, ist eine Arbeit die nicht weniger Fingigkeit, Intelligenz, Geschick, oft auch Takt erfordert als die geistige Arbeit manches Berufs, die das Privileg üppiger Honorierung und dem entsprechenden Ansehens genießt.

Wie sehr Bismarck die Besonderheit des journalistischen Talents zu erkennen und einzuschätzen verstand, davon gab er eine überzeugende Probe in der folgenden Äußerung, die er im August 1890 Anton Memminger gegenüber tat: „Ich kann aus einem tüchtigen Redakteur leichter einen Staatssekretär der Äußeren oder des Innern machen, als aus einem Duzend Geheimräten einen gewandten, leitenden Redakteur. Ich gebe Ihnen gleich einen Leiterwagen voll von diesen Geheimräten, Juristen, Theologen oder auch Philosophen mit lauter ersten Noten in die Lehre, und Sie können aus ihnen nicht viel mehr als einen Schneider machen, der mit der Schere irgendein geistloses Lokalblatt zusammenstellt. Das Zeug zum Redakteur, der selber denkt, schafft und schreibt mit Schwung und Kraft, muß man auch mitbringen.“

Der frühere französische Minister Pichon hat das Bekenntnis abgelegt, daß alle Geschicklichkeit der Diplomatie vergeblich sei, wenn sie die Fühlung mit der öffentlichen Meinung verliere.

Von dem österreichischen Ministerpräsidenten Baron Wienert, stammt das Wort, das ganze öffentliche Leben unserer Epoche sei auf Publizität aufgebaut und Publizität werde fast ausschließlich durch die Presse vermittelt.

Das Publikum sieht nicht tief hinein in das ernste Getriebe der Journalistik. Es hat denn auch wohl keine Vorstellung von der immensen Arbeit, den Mühen und Anstrengungen, die hierfür aufzumenden sind. Die Journalistik ist ein Kampferberuf. Täglich hat sie gegen Mißvergünstigte, Gebräute, Verletzte, in ihrer Eitelkeit oder ihren Interessen sich getroffenen Fühlende, gegen Zweifler und Väterer sich zu wehren. Ruhepausen giebt es nicht. Eine Spannung löst die andere ab. Die Journalistik ist Mitempfinderin alles Leidens. Sie wird in stärkerem Maße als alle andere Berufe getroffen durch Fehler der Politik, der Justiz und Verwaltung. Ihr darf nichts gleichgültig sein, sie darf nichts kalt und unberührt

Solcher Nervenanspannung, Nervenzerrung sind nur die Berufenen gewachsen.

Leset "Die Bloomfield Germania"

Die einzige deutsche Zeitung in Knox County.
Ein unabhängiges deutsches Wochenblatt. Begründet 1894

Das Geld.

Was ist das doch ein Rennen
Um Wöhlen up de Welt!
En Sorgen uu en Wogen —
All für dat leine Geld.

De jungen Lüde weret
Dit Lebens nich mäher froh,
De Ellen tragt un schrappet
Noch immer wat derto.

Das Geld dat lehret Fische,
Un sid sid in 't Gebätt —
Et is, as wenn altzeitens
De Düwel drachter fätt.

Et bränkt de Lüde utenanner
Un brennt de Lüde aneneen,
Un mäd so taolt de Harten
Un hatt as Kieselstein.

Von alle flächten Dinge
Dat flächste is dat Geld —
Doch leider, man hätt 't nödig
Up düsse leige Welt.

Moß Du den Düwel brufen,
Dann slut mit em sin'n Bnd —
Set em den Fot up'n Raden,
Süd trigg he Di an 'n Grund.
Augustin Gibbett.

Dr. L. C. Bleick

Geburtsshelfer
Office über Corner Drug Store. Nachtruß
in der Residenz, ein Block südlich der Com-
m. cial hotel.

Dr. J. Harvey Weitten

Arzt und Wundarzt.
Bloomfield, Nebraska.

Dr. A. R. Gettel

Zahnarzt
Office über Farmers & Mer-
chants State Bank. Phone 75
Bloomfield Neb

Bloomfield "Boosters" Club.

Um auch unseren auswärtigen Lesern einen Begriff von der Schönheit und Größe unserer Stadt zu geben, werden wir jede Woche an dieser Stelle, Ansichten der Geschäftsgebäude und Residenzen unserer Mitbürger bringen.



Farmers & Merchants State Bank.

Das Gebäude wurde im Jahre 1901 erbaut mit einem Kostenaufwand von \$10,000. Heute repräsentiert es einen Wert von ungefähr \$15,000. Es ist 20 bei 60 Fuß groß, die Front aus braunem Sandstein, die Seiten und Rückwand aus Kiesel aufgeführt. Das Innere ist durchweg mit Eichenholz geteilt. Das erste Stockwerk beherbergt die Bank, während sich im oberen Offices befinden. Das geräumige Erdgeschoss dient den Barbier Chris. Schumacher als Geschäftsalokal. Der Erbauer war Sherman Saunders, der mehrere Jahre Präsident der Bank war.

Sommer Kleider für Juli

Bedruckte Batistes und Lawns
werden jetzt am meisten für die billigen
Sommer Kleider gekauft.

Außerdem haben wer andere waschbare
Kleiderstoffe

Gerade was ihr für leichte, kühle Kleider braucht.
Ihr könnt sicher sein, bei uns findet ihr
Mode, Qualität und Mannigfaltigkeit

Neue Sommer Blusen für Frauen

In dem großen Vorrath den wir zeigen, könnt ihr sicher
sein eine mannigfaltige Auswahl frischer, neuester, weißer
Blusen zu finden, auch haben wir eure Größe in gestickten,
oder gefalteten, fragenlosen und geschneideren Moden.

Wir garantieren:

„Mode, Qualität und Zufriedenstellung“

Neue Kleiderrocke. Juli Halstrachten. Seidene Handschuhe.
Sommer Schirme. Muslin Unterzeug. Schuhe und Slippers.

M. C. & C. F. Filtter.

Räumungs Verkauf

Schuhe, Slippers und Oxfords

Damen Patent, Velvet, Suede, Bronze und Tan Oxfords
Regulärer Preis \$3.50. Jetztiger Preis \$2.79
Männer Hemden, mit und ohne Krage
Regulärer Preis 50c, 75c, \$1.00 und \$1.25 Jetzt zu 35c.
Männer Dress Schuhe in Tan und Schwarz
Knöpf oder Schnürschuhe
Regulärer Preis \$4.50 und \$4.00. Jetztiger Preis \$3.00
Männer Tan, Rot, Gun Metal, Ricci und Patent Leder Schuh
Reguläre Preis \$4.50 und \$4.00. Jetzt zu \$3.00
Eisels Haut Duting Schuhe \$1.75

Jetzt für einige gute Dinge im Grocery Department

Ruchweizen Grütze. Holländischer Zwieback.
Erdbeeren, Pfirsich, Pflaumen, Cranberry, Himbeeren und
Brombeeren Konserven in volle Quart Mason Jars 45c
Wir erhielten soeben noch ein Tonne der
KKK Norwegischer Serringe
Der Preis ist 3c, oder 4 für 25c
Trauben Saft oder Ananas Saft 45c und 60c die Flasche.
Star Fliegen Töter, gerade so gut wie Daisy 11c.
Guter Bird Käse 18 cent das Pfund.

H. S. Kloke & Co.